

Uni-Taschenbücher

UTB

Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Birkhäuser Verlag Basel und Stuttgart
Wilhelm Fink Verlag München
Gustav Fischer Verlag Stuttgart
Francke Verlag München
Paul Haupt Verlag Bern und Stuttgart
Dr. Alfred Hüthig Verlag Heidelberg
Leske Verlag + Budrich GmbH Opladen
J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen
C. F. Müller Juristischer Verlag – R. v. Decker's Verlag Heidelberg
Quelle & Meyer Heidelberg
Ernst Reinhardt Verlag München und Basel
F. K. Schattauer Verlag Stuttgart-New York
Ferdinand Schöningh Verlag Paderborn
Dr. Dietrich Steinkopff Verlag Darmstadt
Eugen Ulmer Verlag Stuttgart
Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen und Zürich
Verlag Dokumentation München

Uwe Thaysen,
Parlamentarisches Regierungssystem
in der Bundesrepublik Deutschland

Uwe Thaysen

Parlamentarisches Regierungssystem in der Bundesrepublik Deutschland

Daten - Fakten - Urteile im Grundriß

2. Auflage

Leske Verlag + Budrich GmbH · Opladen 1976

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Thaysen, Uwe

Parlamentarisches Regierungssystem in der Bundesrepublik Deutschland: Daten, Fakten, Urteile im Grundriß. – 2., durchges. Aufl. – Opladen: Leske und Budrich, 1976.

(Uni-Taschenbücher; 575)

Uwe Thaysen, Parlamentarisches Regierungssystem
in der Bundesrepublik Deutschland
2. erneut durchgesehene Auflage 1976
© 1975 by Leske Verlag + Budrich GmbH, Opladen

ISBN 978-3-8100-0043-9

ISBN 978-3-322-86036-1 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-86036-1

Eine erste Fassung dieser Arbeit erschien im
Frühjahr 1975 in der Schriftenreihe der
Landeszentrale für politische Bildung, Hamburg
221786

Vorwort: Methodisch-didaktische Hinweise

Diese Skizze zum parlamentarischen Regierungssystem in der Bundesrepublik Deutschland trägt Daten und Fakten zusammen, die in den ersten 25 Jahren der Bundesrepublik eine neu zu findende Form des Parlamentarismus prägten. Auf der Grundlage einer Auseinandersetzung mit ebenfalls referierten vielfach kontroversen Interpretationen und Urteilen anderer Autoren steht am Ende eines jeden Abschnittes eine knappe Wertung des Autors. Die Darstellungen konzentrieren sich auf die Bundesebene und hier wiederum auf die zentrale Institution des parlamentarischen Regierungssystems, den Deutschen Bundestag. Dabei geht es weniger um die statischen Aspekte der verfassungsrechtlich normierten Verankerung im gesamten politischen System der Bundesrepublik. Vielmehr wird gefragt, *inwieweit* und auf *welche Weise* der Bundestag die ihm zugeordneten Funktionen in den ersten 25 Jahren seiner Existenz erfüllt hat. Diese Fragestellung läßt die Dynamik einiger Strukturen und damit manche Probleme des parlamentarischen Regierungssystems der Bundesrepublik sowie dessen inhaltlich materielle Ausfüllung wenigstens im Grundriß erkennen.

Die Skizze geht auf einen Bericht zurück, den der Autor für das Europäische Parlament erarbeitet hatte. Die vorliegende Veröffentlichung fußt auf daraus gezogenem Lehr- und Lernmaterial für die Praxis der politischen Bildungsarbeit. Aus einer derartigen Zweckbestimmung erklärt sich der auch für diese Ausgabe beibehaltene weitgehende Verzicht auf ausführliche methodologische Erörterungen und auf einen umfangreichen Fußnotenapparat. Eine erste Fassung mit dieser Zielsetzung erschien als Veröffentlichung der Landeszentrale für Politische Bildung Hamburg. Wer die zugrundeliegenden, hier aber ausgesparten vollständigen Quellenangaben,

die theoretischen und methodologischen Erwägungen im einzelnen verfolgen will, der sei auf den Bericht für das Europäische Parlament verwiesen (Uwe Thaysen, Der Deutsche Bundestag – Garant demokratischer Regimestabilität? Symposium der Europäischen Gemeinschaft über die europäische Integration und die Zukunft der Parlamente in Europa. Drucksache PE 35660).

Gegenüber der Publikation der Hamburger Landeszentrale ist die hier vorgelegte Fassung in einigen Passagen überarbeitet. Sie enthält als Literaturübersicht eine erweiterte Auswahl bibliographischer Schlüssel, grundlegender wissenschaftlicher Veröffentlichungen und typischer Beiträge zum Selbstverständnis der Parlamentarier (Kap. VII) sowie ein kapitelweise erstelltes Verzeichnis der Literatur, die für den Luxemburger Bericht zur Auswertung und Auseinandersetzung herangezogen wurde (Kap. VI); diese Ergänzung bietet zugleich eine erste Hilfestellung für diejenigen, die einzelne Zusammenhänge der Darstellung vertieft studieren wollen. Das detaillierte Inhaltsverzeichnis sowie das nachfolgende Verzeichnis der Tabellen sollen einen schnellen Zugriff auf jeweils interessierende Argumentationen und Materialien ermöglichen.

Helmut Bilstein danke ich für die Betreuung der ersten Fassung dieser Skizze für die Hamburger Landeszentrale für Politische Bildung, Uwe Fehrmann für die Mitarbeit an den Ergänzungen für die hiermit vorgelegte Fassung.

Uwe Thaysen

Inhalt

Vorwort: Methodisch-didaktische Hinweise	5
I. Untersuchungsziele und Fragestellungen	11
II. Der geschichtliche Hintergrund	15
III. Die Wahrnehmung der Parlamentsfunktionen	17
1. Die Wahlfunktion:	
Der Bundestag – Garant handlungsfähiger Regierungen?	17
a) Der Bundestag als Wahlkörper der Regierung	17
b) Die Parteien als Wahlkörper politischer Akteure	18
c) Bewertung	21
2. Die Artikulationsfunktion:	
Der Bundestag – Spiegelbild oder Zerrspiegel der Bevölkerungsinteressen?.	22
a) Die soziale Zusammensetzung des Bundestages	23
b) Die Sozialanalyse der Gesetzgebung	30
c) Der Vollzug der Interessenwahrnehmung	32
d) Bewertung	33
3. Die Initiativfunktion:	
Der Bundestag – Beweger oder Bremser der Politik?	36
a) Die Wandlungen im Verhältnis von Regierung – Parlamentsmehrheit – Opposition und Öffentlichkeit	36
b) Die Formulierung der Entscheidungsprämissen	37
c) Das halb-öffentliche Parlament	40
d) Bewertung	44
4. Die Gesetzgebungsfunktion:	
Der Bundestag – Gesetzesinitiator oder Zustimmungs- automat?	48
a) Die parlamentarische Mitregierung	49

b) Die Veränderungen des Gesetzesbegriffes durch politische Planung	50
c) Die „Grauzonen“ politischer Entscheidungsfindung	51
d) Bewertung	53
5. Die Kontrollfunktion:	
Der Bundestag – wachsamer Wächter oder partizipierender Partner der Regierung?	54
a) Die parlamentarischen Kontrollrechte	56
(1) Das Konstruktive Mißtrauensvotum	56
– Mißbilligungsantrag	
– Verweigerung des Vertrauens	
(2) Die Garantien des freien Mandats	56
– Rederecht	
– Recht zum Fraktionswechsel	
– Indemnität und Immunität	
(3) Die Öffentlichkeit der Verhandlungen	57
– Herbeirufung der Regierung	
– Große Anfrage (Interpellation)	
– Kleine Anfrage, Mündliche Anfrage und Zwischenfrage	
– Hearing	
(4) Das Budget	59
(5) Die parlamentarische Mitregierung	60
– Vorlagen	
– Anträge	
– Entschließungsanträge, z. B. auf Erstattung von Regierungsberichten	
– Auskunftserteilungen der Regierung	
(6) Enquête-Kommissionen	61
(7) Das Petitionswesen	62
(8) Der Wehrbeauftragte	62
(9) Untersuchungsausschüsse	62
(10) Staatsanklage, Organstreit und abstrakte Normen- kontrolle	64
b) Die unterschiedlichen Kontrollziele von Mehrheit und Opposition	64
c) Das Oppositionsverhalten 1949–1974	65
d) Bewertung	66

IV.	Organisation und Arbeitsweise. Der Bundestag – ein Fraktionenparlament?	69
	1. Die Fraktionen	69
	2. Die rechtlichen und faktischen Voraussetzungen der Fraktionsdisziplin	70
	3. Der Fraktionswechsel	71
	4. Die Beziehungen von Fraktion und Partei sowie Fraktion und Regierung	74
	5. Die Organisation der Fraktionen	76
	6. Bewertung	80
V.	Zusammenfassung: Krise des Parlamentarismus?	82
	1. Parlamentarismuskritik in der Bundesrepublik	82
	2. Überprüfung der Parlamentarismuskritik anhand der Wahrnehmung der Parlamentsfunktionen durch den Bundestag	84
	a) Die Wahlfunktion: Rekrutierungsmonopol der Parteien und der Parlamente?	84
	b) Die Artikulationsfunktion: Legitimitätskrise trotz weitgehender Anerkennung der Systemleistungen?	85
	c) Die Initiativfunktion: Funktionsverlust oder Funktionswandel – das Parlament als Handlungsreserve und als Resonanzboden des Zumutbaren	87
	d) Gesetzgebungs- und Kontrollfunktion: Korruptionierung durch Kooperation?	93
	3. Zum Parlamentsverständnis in der Bundesrepublik	94
VI.	Verzeichnis der ausgewerteten und zitierten Literatur (nach Kapiteln angeordnet)	99
VII.	Literaturübersicht	108
VIII.	Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder	110